

Druck und Verlag: Jost Druck AG
 Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach.
 Erscheint in einer Auflage von 6400 Ex.
 12-mal jährlich für alle Haushaltungen
 der Postkreise: Hünibach, Hilterfingen,
 Oberhofen, Gunten, Merligen, Sigriswil,
 Schwanden, Tschingel mit Aeschlen und
 Ringoldswil.

Gedruckt auf gestrichenes Papier, aus 50% Altpapierfasern und 50% chlorfrei gebleichten Zellstoffen

Die Dütschler + Naegeli Vermessung und Geoinformation AG ist verantwortlich für das rechte Thunerseeufer

Wächter über 70 000 Grenzsteine



Peter Dütschler (links) und Christoph Naegeli freuen sich, dass die Geometerdaten bald elektronisch erfasst sind. (Bild: Christian Ibach)

In Sachen Vermessung zeichnet für das rechte Thunerseeufer das in Thun beheimatete Büro Dütschler + Naegeli verantwortlich. Allein in den Gemeinden Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil haben sie die Aufsicht über 70 000 Grenzsteine, 7359 Grundstücke und 6468 Gebäude.

Das bekannte Thuner Vermessungsbüro Dütschler + Naegeli ist seit der Firmengründung im Jahre 1960 in der amtlichen Vermessung von Gemeinden in und um Thun tätig. Das Gebiet umfasst die Gemeinden Thun, Uetendorf, Uttigen, Kienerstrüti, Zwieselberg, Amsoldingen, Thierachern, Längenbühl, Forst, Uebeschi, Höfen, Pohlern und Blumenstein. Dazu kommen die drei Ufergemeinden Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil.

Als Grundbuchgeometer sind sie für die Nachführung von 16 Vermessungswerken verantwortlich. Ihre Aufgabe ist es, den Inhalt der Grundbuchpläne in einem aktuellen und rechtsgültigen Zustand zu halten. «Die Grundbuchvermessung

dient heute nicht nur der Sicherung des Grundeigentums, sondern bildet auch eine unverzichtbare Grundlage für Bauvorhaben, Planungen, Projektierungen und verschiedenste Anwendungen im Bereich der Geoinformation» ist auf der Homepage unter www.geo-thun.ch zu lesen.

Eine Aufteilung

Die beiden Ingenieur-Geometer ETH und Firmenbesitzer Peter Dütschler und Christoph Naegeli haben die Aufgaben in zwei Bereiche unterteilt. So ist Naegeli vor allem als klassischer Nachführungsgeometer tätig. Seine Aufgaben umfassen unter anderem die Nachführung der Grundbuchpläne bei Grenzänderungen und -bereinigungen sowie bei Zusammenlegungen, Parzellierungen und Veränderungen von Gemeindegrenzen. Dazu kommt das Einmessen von Gebäuden und Neubauten und deren Veränderungen. Festgehalten werden auch Veränderungen der Kulturgrenzen beispielsweise von Wald, wenn dieser gerodet und an-

dernorts wieder aufgeforstet wird. Auch im Bereich von Strassen-, Flur- und Forstwegen wird auf den Geometer zurückgegriffen.

Auftrag durch Eigentümer

«Der Auftrag zur Vermessung einer Parzelle wird durch den Eigentümer oder durch den Käufer erteilt», erklärte Naegeli. Um die neue Grenze zu markieren würden dann vorerst Pflöcke geschlagen. Im Anschluss wird der Standort der Marchsteine von einem Fixpunkt aus mittels eines Theodoliten, der heute mit einer elektronischen Distanzmessung ausgerüstet ist, genau festgelegt. Dann werden die Marchsteine oder Grenzpunkte gesetzt. Von den Messdaten wird dann eine Messurkunde für die Verurkundung beim Notar und dem Eintrag auf dem Grundbuchamt erstellt. «Alle Daten des Grundbuchplanes sind heute elektronisch gespeichert», betont Naegeli. Diese Daten dienen als Grundlage für die so genannten Mehrzweckkataster, in denen nebst den Parzellengrenzen und dem Zonenplan auch alle Wasser-, Abwasser-, Gas-, Elektro- und Telefonleitungen genau festgehalten sind.

Eine Datendrehscheibe

Während früher alle Daten beim Geometer in einem «Druckli» gelagert waren, gehen die Bestrebungen heute dahin, die Daten den Gemeinden online zur Verfügung zu stellen. Dazu haben acht Geometerbüros aus der Region und dem Berner Oberland eine Geodaten-Drehscheibe, die Beodat, ins Leben gerufen.

Hinter diesem Projekt steht vor allem der Ingenieur-Geometer Peter Dütschler. Angestrebt wird,

dass derjenige, der beispielsweise ein Haus oder eine Strasse bauen will, alle relevanten geometrischen Daten online abrufen kann. Es geht hier etwa um Daten über die Parzellengrösse, Erschliessung mit Wasser, Abwasser und anderen Werkleitungen, die Zuordnung zu einer Bau- und Lärmschutzzone und anderes mehr. Bislang müssen diese Daten bei verschiedenen Stellen beschafft werden. Dies führte für den Bauherrn oft zu Verzögerungen. Bis zum Jahr 2014 sollen die Daten aller Gemeinden im Kanton Bern über die Internetsite www.be-geo.ch gegen Entgelt bezogen werden können. Bislang sind von über 140 Gemeinden der insgesamt 400 Daten der amtlichen Vermessung erfasst. Am rechten Seeufer sind die Grundlagedaten der Gemeinde Oberhofen vollständig, diejenigen der Gemeinde Sigriswil grösstenteils erfasst. «Heuer wird in der Gemeinde Sigriswil damit begonnen, die Daten des Justistals und des Sigriswilergrates zu erfassen», erklärte Dütschler. Auch die Gemeinde Hilterfingen plant, die Daten demnächst zu erfassen. «Um ein Optimum zu erreichen, ist eine flächendeckende, gemeindeübergreifende Vermessung anzustreben», betont Dütschler.

Neu gegründet wurde zudem die Firma Duna Bauprofile GmbH, die das Abstecken und Aufstellen der Bauprofilstangen von geplanten Bauten ausführt. «Die Vorteile dieser Tochterfirma liegen darin, dass der Auftrag von der Absteckung bis zur Axabsteckung auf die Schnurgerüste über einen Ansprechpartner läuft», erklärte Naegeli.